

# Heimische Chorszene

## erlebt intensiven Wandel

### Viele Singgemeinschaften kooperieren beim Chorfestival in Hüingsen

Hüingsen. Mehr Gemeinsamkeit geht wohl nicht: 16 Chöre bewiesen beim Chorfestival in der Schützenhalle Hüingsen, wie vielfältig die Chorszene vor Ort ist. Und ein Trend war erkennbar: Die Chöre öffnen sich.

Der Chorverband Hönnne-Ruhr hatte seine Mitgliedschöre eingeladen, um gemeinsam Geburtstag zu feiern. Der Chorverband wird in diesem Jahr 65 Jahre alt, der Frauenchor Hüingsen 35. Beides für sich vielleicht nicht außergewöhnlich, doch in der Summe stand da die runde Zahl 100. Und deswegen ließ sich der Chorverband nicht lumpen, organisierte ein Chorfestival in der gemütlichen Halle. Zu moderner Musik trat der Vorsitzende Tobias Holz vor die Bühne, begrüßte die Gäste und gratulierte dem Frauenchor Hüingsen. Mit Lichteffekten und einer bestens ausgeleuchteten Bühne kam der Chorverband frisch daher.

Klagelieder über fehlenden Nachwuchs gibt es kaum noch. Zwar haben es insbesondere die klassischen Männerchöre nicht leicht, doch alle suchen nach Wegen, mit der Situation umzugehen. Dabei gibt es ganz verschiedene Wege: Der Mendener Gemeinschaftschor verstärkte sich zum Beispiel mit Sängern des MGV Sängerkunst Fröndenberg. Beide werden von Peter-Wilhelm Reuber dirigiert.

Und auch in Lendringsen ist Einiges im Wandel: Nachdem der MGV Hönnneglöckchen kurz vor der Auflösung steht, kooperieren der MGV Cäcilia und der MGV Concordia immer öfter - so auch am Samstag. "Sie können MGV Cäcordia sagen oder auch Concilia - suchen Sie es sich aus", fand Dirk Meckel humorige Worte für die besondere Mischung. Der MGV Liederkranz Schwitten und der MGV Sängerbund Holzen-Bösperde sind längst fusioniert. "Das ist ein Erfolg, 80 Prozent der Bösperder Sänger sind auf Dauer nach Schwitten gekommen", berichtete Chorleiter Hermann Diebecker.

Einen anderen Weg hat der Sauerländische Polizeichor gewählt: Mit "Soundmix Menden" gab es einen neuen Namen, mit "Die Hexen von Menden" wurde ein beeindruckendes Projekt auf die Beine gestellt. Mehr als 50 Sängerinnen und Sänger des Projektchores,

der an "Soundmix" angeschlossen ist, standen am Samstag nicht nur auf der Bühne, sondern auch verteilt zwischen den Tischen und lieferten eine Kostprobe ab, die bestens ankam. Das von Michael Oel komponierte Musical um die einst als Hexe Angeklagte Dorte Hillecke wird am 1. und 2. Dezember auf der Wilhelmshöhe aufgeführt. Tobias Holz, auch Vorsitzender von "Soundmix Menden", ist zuversichtlich, zweimal ausverkauft melden zu können. Noch gibt es Karten - auch die limitierten VIP-Tickets. Infos dazu gibt es im Internet unter [www.soundmix-menden.de](http://www.soundmix-menden.de).

Die vielen jungen Gesichter, die dieses Musicalprojekt an den Chorverband heranführt, tun dem Image der Chorszene gut. Die drei jüngsten Sängerinnen durften am Samstag als erste in den Lostopf greifen. Die Auftrittsreihenfolge wurde nämlich ausglost, was die Veranstaltung noch spritziger machte. Die beiden Kreischorleiter Michael Oel und Heinz-Dieter Baumeister kündigten die einzelnen Chöre dann an. Und nachdem gemeinsam der Sängerspruch des Chorverbandes gesungen worden war, tanzten viele Aktive noch bis nach Mitternacht zu meist deutschsprachigen Hits.

Keine Frage: Der Chorverband Hönne-Ruhr, dem die stellvertretende Bürgermeisterin Bärbel Lewald im Namen von Rat und Verwaltung gratulierte, präsentierte sich am Samstagabend von seiner besten Seite. Und die Mitgliedschöre bewiesen, dass sie die Chance des Wandels nutzen wollen und sich weiter öffnen.